TOP

Ausschuss für Stadtentwicklung	05.11.2014

öffentlich

Vorlage Nr.	611/2014-7
Stand	30.09.2014

Betreff Antrag der FDP-Fraktion vom 29.09.2014 betr. Verbesserung der ÖPNV Bornheim

Beschlussentwurf

Der Ausschuss für Stadtentwicklung nimmt den Antrag der FDP und die Ausführungen des Bürgermeisters hierzu zur Kenntnis.

Sachverhalt

Zum Antrag wird wie folgt Stellung genommen:

AST
Hinsichtlich der gewünschten Überarbeitung des AST-Verkehrs wird darauf hingewiesen, dass mehr Fahrten auch unmittelbar eine höhere Kostenbelastung für die Stadt Bornheim verursachen. Für Mehrkosten zum AST Verkehr sind keine zusätzlichen Mittel im Haushaltsplan eingestellt. Es liegen der Verwaltung derzeit auch keine Hinweise für einen zusätzlichen Bedarf vor.

Rufnummer / Internetbestellung AST
Die Wünsche nach einer Umwandlung der Rufnummer und möglicher Onlinebestellung von Fahrten wurden bereits 2013 diskutiert, an den Rhein-Sieg-Kreis weitergeleitet und Folgendes Ergebnis mitgeteilt (vergl. Vorlagen Nrn. 011/2013-7 und 255/2013-7):

- Die Dispozentrale für das AST bedient außer dem Rhein-Sieg-Kreis auch die Städte Bonn und Ahrweiler sowie den Rhein-Erft-Kreis, den Rheinisch Bergischen Kreis und den Kreis Euskirchen. Hier soll auch weiterhin eine einheitliche Nummer verwandt werden, da eine Umstellung auf Festnetznummern die Gefahr von Fehlbuchungen birgt.
- Der Rhein-Sieg-Kreis befürwortet die Idee der Bestellung von Fahrten per Internet oder Smartphone-App, gibt jedoch zu bedenken, dass hier das Erfordernis der Software-Entwicklung mit den damit verbundenen Kosten besteht. Es wird zugesagt, das Thema mit den Aufgabenträgern anzusprechen.

Optimierung Busnetz
Auch eine Anpassung des Busnetzes unter Einbeziehung bisher nicht versorgter Ortslagen wurde seitens der involvierten Verkehrsbetriebe (RVK) bereits in Form von Probefahrten überprüft. In diesem Zusammenhang wurde festgestellt, dass eine Erweiterung des Netzes fahrtechnisch aus verschiedenen Gründen nicht möglich ist.

Zum einen verhindert manche zu enge Fahrbahnbreite in den historischen Ortschaften eine Durchfahrt von Bussen. Zum anderen würde es durch zusätzliche Schleifen im Linienweg zu einer Fahrzeitverlängerung kommen. Längere Fahrzeiten verursachen jedoch das Problem, dass zusätzliche Busse eingesetzt werden müssten, da die Wendezeiten an den Endhaltestellen nicht mehr einzuhalten sind. Dies wiederum verursacht zusätzliche Kosten, die im

aktuellen Haushaltsentwurf nicht vorgesehen sind.
Veränderte Fahrzeiten verursachen des Weiteren, dass Anschlüsse zu bestimmten Bahnfahrten an den Stadtbahnhaltepunkten nicht mehr eingehalten werden könnten.
Da die Busse der Linie 818 für eine Fahrt von Sechtem nach Hersel derzeit schon rund 50 Minuten benötigen, würde die Benutzung des Busses durch weitere Schleifen ins Vorgebirge letztlich unattraktiv für den Fahrgast.
Hier bietet sich das Anrufsammeltaxi als Ergänzung des ÖPNV-Netzes an.

Taktverdichtung Schienenverkehr
Bezüglich der Taktverdichtung im Schienenverkehr, der Maßnahmen gegen Verspätungen im Schienenverkehr und der Barrierefreiheit im ÖPNV wird verwiesen auf die Vorlage 614/20124-7 in der gleichen Sitzung. Die Stadt Bornheim beteiligt sich an der Erarbeitung des „Entwicklungskonzeptes Stadtbahn“ und hat hierzu die aus ihrer Sicht folgenden wichtigsten Fragen bzw. Anforderungen für eine langfristige Planung der Stadtbahnentwicklung an den Rhein-Sieg-Kreis ausformuliert:

- Verbesserung der Pünktlichkeit der Linien 16 und 18 im Zusammenhang mit dem zweigleisige Ausbau in Brühl,
- Prüfung der Fahrplanzeiten und der Verknüpfungen am HBF Bonn zur Optimierung der Umsteigesituation für Kunden aus Bornheim,
- Prüfung eines durchgängigen Halbstundentaktes bis 24.00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen sowohl für die Vorgebirgs- als auch die Rheinorte sowie der damit verbundenen jährlichen Zusatzkosten,
- Kritische Prüfung der Tarifstruktur des VRS hinsichtlich der Tarifzonen und der damit verbundenen unverhältnismäßigen Kosten für Fahrgäste aus den Umlandkommunen von Köln und Bonn.

Sharing Economy
Bei der potentiellen Einrichtung von Car- und Bike-Sharing-Angeboten handelt es sich um privatwirtschaftliche Maßnahmen. Hier ist kein öffentliches Angebot erforderlich.

Einrichtung Arbeitskreis
Im Hinblick auf den Wunsch der Einrichtung eines „Arbeitskreises ÖPNV“ wird festgestellt, dass die Stadtverwaltung nach Bedarf Gespräche mit dem Rhein-Sieg-Kreis und den beteiligten Verkehrsbetrieben führt, mit dem Ziel einer Verbesserung der ÖPNV-Bedienung für Bornheim.

Da die durch den Antrag verfolgten Ziele schon Bestandteil des Arbeitsprogramms sind und nur ein sehr enger personeller Spielraum zur Unterstützung eines „Arbeitskreises“ seitens der Stadtverwaltung bestünde, wird empfohlen, keinen Arbeitskreis einzurichten. Darüber hinaus sind für eine Umsetzung von zusätzlichen ÖPNV-Angeboten auch keine Mittel im Haushaltsplanentwurf veranschlagt.

Anlagen zum Sachverhalt
Antrag